



Maribor Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

Bezugspreise:

Abholen, monatlich	Din 20,-
Zustellen	21,-
Durch Post	20,-
Russland, monatlich	30,-
Einzelnummer	Din 1 bis 2,-

Die Beilegung der Zeitung ist der Abonnentenbesitzer für den Winter für unentgeltlich einzustellen, außerhalb der Winterzeit sind die Beilegungen gegen Entgelt zu bestellen. Die Beilegungen werden nicht befördert. Die Beilegungen werden in Maribor bei der Abnahme der Zeitung, in Ljubljana bei der Abnahme der Zeitung, in Zagreb bei der Abnahme der Zeitung, in Wien bei der Abnahme der Zeitung.

Nr. 288.

Maribor, Mittwoch, den 21. Dezember 1927

67. Jahrg.

Gilberts Reparations-thesen

Von unserem Berliner k-Mitarbeiter.

In den Berliner amtlichen Kreisen äußert man sich befriedigt über die Tonart in dem Bericht der Reparationsagenten für 1926/27, während man sich die Stellungnahme zu dem Inhalt noch vorbehält. Man ist in den leitenden Kreisen offenbar genugsam; denn Sir Parker Gilbert sagt die scharfe Kritik, die er in seinem Memorandum vom 20. Oktober an den „übermäßigen Ausgaben und zu umfangreichen Anleiheaufnahmen der öffentlichen Stellen“ übt, fort, wenn auch in etwas sanfterer Form. Er bleibt dabei, daß bei der Aufnahme von Anleihen seitens der Länder und Gemeinden die Rücksicht auf die öffentliche Moralität der Einnahmequellen“ beruhen. Eine sehr schmerzliche Feststellung für den deutschen Steuerzahler! Witters erkennt er die Ansätze zur Finanzreform an, will aber erst die praktischen Ergebnisse abwarten.

Man sieht, daß die Reichsregierung keinen Grund hat, auf diese gedämpfte „Anerkennung“ stolz zu sein, umso mehr, da der Bericht recht bedenkliche Thesen enthält. So vor allem die über die Prioritätsfrage. Nach Gilberts Auffassung haben die Reparationen den Vorrang vor den Anleihen, wobei er sich auf Art. 48 des Versailler Vertrags beruft und sowohl auf die Preußen-Anleihe wie auf die Reichsbahn-anleihe Bezug nimmt. Demgegenüber vertritt die Reichsregierung den Standpunkt, daß der Art. 18 durch die Dawes-Requie- rung beseitigt ist, und es wird auf eine Klarlegung dieses Kompetenzstreites gedrängt werden müssen.

Der wichtigste Punkt des Berichtes ist zweifellos das Eingeständnis, daß ein geregelter Transfer und damit eine Zahlung der Reparationen auf die Dauer nur dann möglich ist, wenn die Reparationsschuld endgültig festgesetzt wird, wobei der bisherige Transferschutz zu beseitigen wäre. Dieser Standpunkt deckt sich mit der Anregung der englischen Finanzkreise, die Reparationsleistungen auf eine feste Gesamtsumme zu bemessen, bei gleichzeitiger Aufnahme einer entsprechenden Reparationsanleihe, deren Ertrag unter den Alliierten nach dem Schlüssel von Spa zu verteilen wäre. Dies entspricht dem ursprünglichen Vorschlag Deutschlands, der seinerzeit hauptsächlich am Widerstande Poincarés scheiterte, und es hängt wohl damit zusammen, wenn Gilbert vor der Veröffentlichung seines Berichtes den Präsidenten Poincaré in Paris aufgesucht hat.

Freilich scheint die Anregung des Reparationsagenten vorerst nur theoretische Bedeutung zu haben; denn er schränkt sie mit der Bemerkung ein, daß wir noch in der Versuchsperiode seien und daß es weiterer Erfahrungen bedürfe. Erfahrungen, die für Deutschland sehr kostspielig sind; denn die steigenden Reparationsleistungen sind vom 1. September kommenden Jahres an mit 2500 Millionen Mark fixiert! In Frankreich lehnt die Presse überwiegend den Gedanken einer Schuldverschuldung ab, da man dort ein jüdes Erwachen aus dem G-D- rausch bei einer Festlegung der Reparationen, der der Leistungsfähigkeit Deutschlands entspricht, befürchtet. Auf der anderen Seite ist es selbstverständlich, daß Deutschland keine Verpflichtungen eingehen darf und wird, die es nicht erfüllen kann, die es zu ewiger Geldschuldigkeit verurteilen würden,

Grimmige Kälte und starker Schneefall in ganz Europa

Im Schnee steckengebliebene Züge

o. B e r l i n, 20. Dezember. In ganz Europa herrscht eine außerordentlich grim- mige Kälte und starker Schneefall, so daß der Verkehr stellenweise stark gehemmt ist. Zahlreiche Flüsse sind zugefroren, so daß auch die Flußschiffahrt eingestellt werden mußte. Der Hafen von Koblenz und die Saar sind nach 30 Jahren wieder zugefro- ren. In Ostdeutschland mußte wegen der Kälte auf mehreren Strecken der Verkehr ebenfalls eingestellt werden, an anderen Stellen sind die Züge im Schnee stecken ge- blieben. Auch in Polen ist die Kälte außer- ordentlich streng. So betrug heute früh die Temperatur in Krakau 23 und in Lem- berg 28 Grad. Auch aus Italien wird über große Kälte berichtet; in Venedig soll heute früh die Temperatur auf 28 Grad unter

Auß gesunken sein. Der Besuch ist mit Schnee bedeckt. Frankreich hat unter der strengen Kälte ebenfalls sehr zu leiden.

d. B e o g r a d, 20. Dezember. Infolge der grimmen Kälte und des starken Schneefalles sind in Südserbien alle Züge eingestellt worden. Bei den Abräumungsar- beiten sind mehrere Bahnbedienstete er- froren. Auch sonst werden Todesopfer ge- meldet.

o. Z a g r e b, 20. Dezember. Wegen der großen Kälte mußte teilweise der Straßen- bahverkehr eingestellt werden, insbesonde- re da mehrere Hochspannungsleitungen ris- sen. Großen Schaden erleidet die Messever- waltung bei ihrer Weihnachtsveranstaltung, da infolge der grimmen Kälte die Besu- cher fast sämtlich ausbleiben und bereits zahl- reiche Aussteller ihre Plätze verlassen haben.

Der Kampf gegen die Einkommensteuer

o. B e o g r a d, 20. Dezember. Der Steueranschlag setzte heute vormittags die Debatte über das Steueranleihegesetz fort. Vor Uebergang zur Tagesordnung be- richtete der Obmann über den Beschluß der Regierung, die Einkommensteuer aufzuhe- ben. Ueber diese Frage entwickelte sich eine lebhafteste Debatte, in der die Vertreter der Koalition neuerdings ihre Forderungen hin- sichtlich der Aufhebung der Steuer mit Neu- jahr vorbrachten. Die Regierungsmehrheit stimmte dem Beschlusse der Regierung zu. Der Ausschuss zog dann die weiteren Be- stimmungen der Vorlage in Beratung. Die Sitzung dauerte zur Stunde noch an.

Beitritt Polens zur Kleinen Entente?

v. B e o g r a d, 20. Dezember. Alle Meldungen über eine bevorstehende Konfe- renz der Kleinen Entente werden in politi- schen Kreisen als verfrüht bezeichnet. Die Konferenz soll allerdings im Jänner oder Anfang Februar in Bukarest zusammentre- ten, doch wurde in dieser Hinsicht zwischen den einzelnen Kabinetten noch keine Füh- lung aufgenommen. Als Grund für die un- sichere politische Lage wird angegeben, daß das jetzige rumänische Kabinett Bratianu nach Erledigung der Budgetvorlage, die noch vor Neujahr zu erwarten ist, in eine neue schwierige Lage kommen werde so daß sein Rücktritt als nahe bevorstehend anzu- sehen wäre. Deshalb habe die Regierung noch keinen definitiven Standpunkt hinsicht- lich der Konferenz der Kleinen Entente ein- genommen.

wie ja schon die bisherige Dawes-Belastung weit über das Maß des Ertrags und Tragbaren hinausgeht. Auch muß beachtet werden, daß eine solche definitive Regelung, eben weil sie rein finanzieller Natur wäre, keine Revisionenmöglichkeit an sich hätte. Im übrigen ist die endgültige Festlegung der

Abwärts rückt die Frage des Beitrit- tes Polens zur Kleinen Entente immer mehr in den Vordergrund. Diesbezüglich sind bereits Besprechungen eingeleitet wor- den, ihre Beendigung ist vorläufig jedoch noch nicht abzusehen. Die Möglichkeit einer eventuellen Teilnahme Polens an der nächsten Konferenz der Kleinen Entente ist jedenfalls sehr aktuell. Man spricht bereits davon, daß alle offiziellen Vertreter Polens beim nächsten Zusammentritt der Außenmi- nister Jugoslawiens, der Tschechoslowakei und Rumaniens der polnische Gesandte in Bukarest fungieren werde.

Der Zagreber Gemeindevoranschlag

o. Z a g r e b, 20. Dezember. Nach einer den ganzen Tag und bis 4 Uhr früh dauern- den Sitzung nahm der Gemeinderat den Voranschlag für das Jahr 1928 mit Stim- menmehrheit an. Der Kostenvoranschlag be- trägt 300 Millionen Dinar.

Börsenberichte

Z j u b i j a n a, 20. Dezember. (D e u t- s c h e n.) Berlin 1357.50, Zürich 1096, Wien 801.50, London 277.15, Newyork 56.71, Prag 168.375, Mailand 308. — G e l d: (Geld): Celjka 164, Laibacher Kredit 134, Erste Kroatische 875, Kreditanstalt 160, Bevoe 135, Ruze 265, 280, Krainische In- dustrie 360, Baugesellschaft 56, Sekir 125. — S o l z m a r k t: Tendenz ruhig. Ab- schluß ein Waagon Lannensbretter, tertia, 25 mm, von 16 cm Breite aufwärts, Latten 50x100, 4 m lang, franko Waagon Grenze 450. Anbot in Buchenstichholz franko Wag- gon Grenze 21. — L a n d w. P r o d u- k t e: Tendenz unverändert. Keine Abschlüsse.

Reparationszahlungen nicht ohne eine Lö- sung der Schuldenregulierungsfrage zwis- chen der Union und ihren Schuldnern denk- bar, und für einen solchen gründlichen Nachlaß scheint die Stimmung bei den Weltkriegsgewinnern im Dollarlande leider noch nicht reif zu sein.

Z a g r e b, 20. Dezember. (Öffentlichkei- t.) Devisen: Wien 8—8.03, Berlin 1355.80 —1358.80, Budapest 9.94—9.97, Newyork 56.61—56.81, Mailand 308.85—308.95, Prag 167.975—168.775, Zürich 1094.50—1097.50, Paris 223—225, London 276.75—277.55; Staatswerte: Kriegsschuldabigungs- rente 411—412.50, Investitionsanleihe 86.25 —86.50, Agrarschuldverschreibungen 53—53.25; Bankwerte: Eskompte 89—90, Agrar bank 18—18.50, Hypothekbank 57—57.50, Kreditbank 90—91, Erste Kroatische 875—885, Jugobank 95—95.25, Laibacher Kredit 134—135; Industrie und Handelswerte: Gutmann 200—210, Slawer 100—110, Slo- vonia 0—13.50, Trifaller 470—479, Bevoe 135—136, Offijer Zuder 575—580, Drava 555—570, Broder Waagon 20—33, Offijer Eisengießerei 180—0, Dubrovača 410—412.50, Danica 165—170. Z ü r i c h, 20. De- zember. Devisen: Beograd 9.1225, Paris 20.385, London 25.27.875, Newyork 517.68, Mailand 28.005, Prag 15.345, Wien 73.175, Budapest 90.80, Berlin 123.71, Warschau 58.10, Bukarest 3.20, Sofia 3.74.

Eine Wunderheilung

In Rom wird viel von der partiellen Wun- derheilung der Frau eines Aufsehers der Villa Borghese gesprochen. Diese, namens Maria P a l l a d i n o, war vor ungefähr einem Duzend Jahren von einer geheim- nisvollen und allmählich fortwährenden Krankheit befallen worden. Die Glieder wurden steif und hart, bis sie wie aus Holz schienen, und auf der Haut erschienen große schwarze Flecken. In den ersten Stadien ha- te die Kranke Heilung bei Ärzten und Chi- rurgien gesucht, später war sie nach Pompe- ji und Lourdes gewillert. Auch an der letz- ten italienischen Pilgerfahrt nach Lourdes in diesem Herbst nahm sie teil. Vollständig gelähmt und bei der geringsten Berührung ihres Körpers unerträglich Schmerzen empfindend, mußte sie mit besonderer Be- hutksamkeit auf einer Bahre gefahren und getragen werden. In L o u r d e s ließ sie sich zweimal in das wunderwirkende Was- ser tauchen und nahm auf ihrer Tragbahre an der großen Prozession teil. Sie verspürte zunächst keine Besserung, aber als sie auf der Heimreise südlich von Pisa vorbeifuhr, fühlte sie sich besser und erleichtert, konnte sich erheben und zu den Leidensgefährten gehen, um sie in einem höchsten Freuden- taumel zu umarmen. Auch in Rom war sie nicht mehr ans Bett gefesselt, sondern konn- te sogar Ausgänge in der Stadt besorgen. Die schwarzen Flecken allerdings sind ge- blieben, so daß man nicht weiß, ob es sich um den Beginn der radikalen Heilung, oder nur um eine vorübergehende Besserung handelt. Die Wohnung der beschriebenen Frau ist nun, wie die „Frankfurter Zei- tung“ berichtet, das Ziel unzähliger Besu- cher geworden, die sich von dem Wunder überzeugen wollen und das Haus in einen ägypten Blumengarten verwandelt haben. Da die Ärzte noch durch ihr Verursach- heimnis gebunden sind, so ist ein klares Ur- teil nicht möglich. Es scheint sich um die Abisone Krankheit zu handeln, die aus ungenügender Funktion der über den Nie- ren liegenden Drüsen stammt und die zu entstellenden giftigen Erscheinungen und allgemeiner Körperschwäche führt. Bisher galt diese Krankheit als unheilbar, doch ver- sucht jetzt die Wissenschaft, sie mit den aus- ben erwähnten Drüsen kommenden Gegen- gift zu bekämpfen.

Nachrichten vom Tage

Sensationelle Enthüllungen aus dem Weltkrieg

Sir Alfred Ewing von der Universität Edinburgh, der während des Krieges in der Admiralität arbeitete und dort die Leitung des Geheimzimmers 40, in dem aufgefahrene deutsche Radiotelegramme entziffert wurden, hatte, gab vor einigen Tagen in einer Rede in Edinburgh interessante Einzelheiten über seine Tätigkeit. Sir Alfred Ewing erklärte, daß das Personal dieser Decodierabteilung ständig vergrößert worden sei, bis es 50 Personen betrug. Zahlreiche Abhörstationen wurden in England eingerichtet, die die deutschen Radiotelegramme systematisch aufnahmen und der Admiralität zur Decodierung zuleiteten. Ungefähr 2000 Telegramme seien so häufig an einem Tage entziffert worden. Auf diese Weise sei es möglich gewesen, die Bewegungen der deutschen Flotte ständig zu verfolgen. Die Admiralität habe z. B. am Tage vor der Schlacht an der Doggerbank (1915) gewußt, welche deutschen Schiffe daran teilnehmen würden, zu welcher Zeit und wo sie eingesetzt würden. Alle diese Informationen kamen aus Signalen der deutschen Flottenleitung an die beteiligten Schiffe, und zwar lagen diese Informationen hinreichend frühzeitig vor, um es der englischen Admiralität zu ermöglichen, Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Als am nächsten Tage die Schlacht begann, konnte in der Nacht, wo jedes Signal entziffert wurde, der Verlauf vom Anfang bis zum Ende verfolgt werden. In ähnlicher Weise wurde bei der Schlacht am Skagerrak vorgegangen, wo die deutschen Signale der englischen Admiralität genügend Aufschluß über die deutschen Pläne gaben. Vom Dezember 1914 an, wo die deutschen Chiffren entdeckt wurden, konnte die deutsche Flotte keine Bewegung unternehmen, die nicht der englischen Admiralität durch die abgegebene deutschen Signale im voraus bekannt gewesen sei. Die Tatsachen, daß die Arbeiten im „Zimmer Nr. 40“ geleistet wurden, war nur sehr wenig Personen bekannt. Es war ein Geheimnis, das auf das strengste geschützt wurde, da jeder

Argwohn auf deutscher Seite für England ein großes Unglück bedeutet haben würde, da dann wahrscheinlich diese Quelle der Information durch Verrückung der Chiffren versiegt wäre. Doch blieb es ein Geheimnis bis zum Ende des Krieges. Das war vielleicht das am besten gewahrte Geheimnis während des ganzen Krieges. Von 1916 an wurden die deutschen Chiffren-Codes jede Nacht um 12 Uhr geändert, doch seien damals die Engländer bereits so vertraut gewesen mit dem System der Chiffrierung der deutschen Telegramme, daß auch nach der neuen Chiffrierung aufgefahrene Telegramme zwei bis drei Stunden später gelesen werden konnten.

Bestialische Verunstaltung der Geliebten

Der in Pöb an der Donau wohnhafte 36-jährige, derzeit arbeitslose Malergehilfe Franz Jedliczka hat vorgestern abends seine Geliebte, Marie Kumpitsch, mit einer Peitzange in bestialischer Weise verunstaltet.

Er brachte ihr drei klaffende Wunden im Gesicht und am Kopf bei und riß ihr schließlich mit der Zange auch die Nase ab.

Jedliczka hat die furchtbare Tat in einem Anfall von Eifersucht begangen, da sich seine Lebensgefährtin von ihm trennen wollte. Sie war schon am Tag vorher aus seiner Wohnung ausgezogen und hatte seither in einem Gasthaus gewohnt. Jedliczka kam vorgestern früh zu ihr und forderte sie auf, am Abend in seine Wohnung zu kommen, um ihr Kind zu holen, da er selbst wegfahren wolle. Marie Kumpitsch kam auch tatsächlich am Abend zu Jedliczka, die Nachbarn hörten noch einen sehr laut geführten Streit, hörten dann die furchtbaren Schreie der Kumpitsch und bald darauf stürzte diese blutüberströmt aus der Wohnung des Jedliczka. Sie wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus nach Melk überführt. Jedliczka wurde unmittelbar nach seiner Tat verhaftet.

Der Bettler als „idealer Gatte“

Conan Doyle hat einmal eine phantastische Geschichte „Der Mann mit der Hasenohr“ geschrieben, die sich jetzt in Wirklichkeit ereignet hat. In Chicago heiratete ein hübsches 18-jähriges Mädchen vor kurzem einen Mann, der sich als Kaufmann mit einem großen Einkommen ausgab. Die junge Mrs. Frances Johnson war in ihrer Ehe zunächst vollkommen glücklich, denn der Mann erwies sich als idealer Gatte, kaufte ihr ein Auto und erfüllte ihr jeden Wunsch. Sie lebte glücklich und in Freuden in einem eigenen Hause, bis sie plötzlich aus allen Wolken fiel. Eines Tages ging sie durch eine Straße, als ihr das jammervolle

Bild eines Bettlers auffiel, der in einer Ecke auf dem Boden saß, einen struppigen Hund neben sich. Sein Gesicht war durch Wunden und Schrammen entsetzlich entstellt. Als sie sich aber niederbückte, um dem Unglücklichen ein Geldstück zu geben, erkannte sie ihn als ihren Gatten. Sein Gesicht war zwar durch Bemalung völlig entstellt und als sie ihn bei seinem Namen nannte, schüttelte er den Kopf. Aber sie drängte so heftig auf ihn ein, daß er Aufsehen fürchtete, zog ab, ihr Mann zu sein, und sie bat, fortzugehen. Sie ging geradenwegs zu einem Rechtsanwalt, dem sie die abenteuerliche Geschichte erzählte. Sie hat jetzt bei Gericht die Scheidung beantragt und verlangt außerdem eine große Summe als Schadenersatz, da sie von ihrem Manne durch Vorspiegelung falscher Tatsachen betrogen worden sei.

Zwei furchtbare Autokatastrophen

Eine furchtbare Autokatastrophe ereignete sich im Bois de Vincennes, in der Nähe von Paris. Der Kaufmann Reillat und seine Gattin fuhren in ihrem Auto in voller Fahrt in einen Straßenbahnwagen hinein. Das Auto geriet in Brand. Bevor die entsetzten Passagiere des Straßenbahnwagens den brennenden Autokörper zu Hilfe eilen konnten, waren diese verkohlte Leichen. Am gleichen Tag ereignete sich ein ähnliches Unglück bei Reims, wo ebenfalls ein Auto in Brand geriet und die Insassen, ein Ehepaar, vollständig verbrannten.

Die österreichische „Kanzlerbrüder“

In Gloggnitz am Fuße des Semmering fand die Einweihung einer Brüderstatte, die zu Ehren des ersten Kanzlers der Republik Österreich, Dr. Renner, „Kanzlerbrüder“ genannt wurde. Dr. Renner wohnte der Einweihung selbst bei. Der christlichsozialer Landeshauptmann von Niederösterreich, Dr. Buresch, begrüßte Dr. Renner, dessen Denken und Tun hier einen glücklichen Ausdruck gefunden habe. „Brüder, es ist eine der vornehmsten Aufgaben der Menschheit, nicht nur im technischen, sondern auch im geistigen Sinne. Unsere Aufgabe muß es sein, Brüder über Gegensätze zu schlagen und eine Verbindung von Mensch zu Mensch herbeizuführen.“ Dr. Renner, der nicht müde wird, für ein Zusammenwirken der sozialdemokratischen Partei mit den bürgerlichen zu arbeiten, antwortete: „Auch dieses Werk ist ein Werk des Brüderschlagens von Partei zu Partei, das Zeichen der Verbindung gegenüberliegender Mier. Jeder Teil des Volkes, jede Gruppe, jeder Stand hat Sonderinteressen, aber am Ende muß der Weg zu gemeinsamer Arbeit gefunden werden.“

5. fünf neue Kardinäle. Wie aus Rom berichtet wird, wurden gestern im geheimen Konklave die Bischöfe Lepicier, Binet,

Aerztlich anerkanntes nahrhaftes
JUHAN
ist der allerbeste Zusatz zu jeder Suppe. Kräftige Suppe ist die Hälfte des Mittagessens. Geheute Haushalte nur ein Versuch und er wird Ihnen mit der Zeit ein unentbehrlicher Hausfreund.
Zahlreiche Anerkennungen. Verlangt ihn überall.
Vertreter für Untersteiermark, Prekmurje, Varaždin:
R. SMOLEJ, MARIBOR, RUSKA CESTA 2

Roulet, Sagura, Saens und Sjereb zu Kardinälen ernannt, also zwei Franzosen, ein Kanadier, ein Spanier und ein Ungar.

1. Keine Nachrichten über Sven Hedin. Von der Osten-Expedition Sven Hedin sind seit einem halben Jahr keine Nachrichten eingetroffen, so daß man besorgt ist, daß dem berühmten Forscher irgendein Unglück zugestoßen sein könnte. Allerdings erklärte die Schwester Sven Hedin, es bestünde die Möglichkeit, daß die Expedition ihres Bruders aus irgendwelchen politischen Gründen nicht in der Lage sei, Europa über ihren derzeitigen Standort zu orientieren. Zwei schwedische Forscher, die sich der Expedition Sven Hedin anschließen sollten, warten gegenwärtig, der eine in Berlin, der andere in Moskau, auf Nachrichten des Forschers.

1. Kreistag in Jibjona. Montag vormittags trat der Kreistag in Jibjona zu einer Sitzung zusammen, um die Debatte über den Voranschlag abzuhängen. Das Budget macht 56 Millionen Dinar aus. Die Opposition übte lebhafteste Kritik an den einzelnen Posten, insbesondere an den neuen Steuern von rund 20 Millionen. Schließlich wurde nach stellenweise stürmischen Auseinandersetzungen der Voranschlag mit den Stimmen der Mehrheit angenommen. Die Spezialdebatte begann heute vormittags.

1. Mord aus Blutgier. In Molina im Kleinsteile hat, wie die „Jugendblätter“ melden, der 25-jährige Bertolotto die Witwe Calinari durch fünf Dolchschläge getötet und sodann den Leichnam mit Petroleum übergossen und angezündet. Der Mörder gab an, er habe die Tat unter unüberwindlichem Zwange aus Blutgier infolge fortgesetzter aufregender Lektüre begangen.

Insistenten, Achtung!

Wir ersuchen die H. Z. Insistenten. Die Insistenten für die Sonntagsnummer (auch für den „kleinen Anzeiger“) bis spätestens Freitag 18 Uhr (6 Uhr abends) in unserer Verwaltung abzugeben. Später eintreffende Beiträge können nicht berücksichtigt werden.

Der Mädchenhändler

Der Roman beider junger Mädchen.

Von Karl Heinz Kunze.

Geschrieben von Martin Pöschelwanger, Halle a. d. S.

Seine Ahnung sagte den beiden Freundinnen, daß diese merkwürdige Veränderung mit dem Fremden zusammenhängen könne, den sie nur ab und zu einmal flüchtig zu Gesicht bekamen, wobei er sie jedesmal mit einem ehrerbietigen Gruß bedachte, ohne je den Versuch zu machen, ihnen irgendwie näher zu treten.

Nach Tagen hatten sie sich völlig an Eiths Selbstanleiten gewöhnt und genossen, während jene in den Dünen oder auf dem östlichen Teil der Insel umherlief, mit vollem Behagen die Schönheiten des sonnigen, von quirlendem Leben stummernden Strandes.

So nahte allmählich der letzte Tag ihres Urlaubs, und die Stimmung wurde gedrückt, besonders in Gedanken an die langweilige Bahnfahrt in den überfüllten Abteil, die ihnen beim Verkommen schon trotz ihrer Kürze schwer genug geworden war.

Den letzten Abend bernutzten sie, auf Eiths Anregung hin, dazu, noch einmal einen Ausflug am Strande hin zu machen nach der sogenannten Vogelklippe, dem

westlichen Ausläufer der Insel, der sich hinter schmaler Meeresküste wie ein kleines Dünengebirge hoch aus dem Wasser hebt.

Der Abend war köstlich und warm. Fern hinter der Nachbarinsel, fand die Sonne wie ein rotleuchtender Ball am Horizont und überflutete mit ihren Strahlen das unabherrschbare, ruhig atmende Meer. Mit leisem Murmeln lösten die Wellen den Strand, an dessen Saum die drei ihren Weg unter munterem Gepläuber verfolgten.

Eiths Steinfels war merkwürdig erregt. Ihre dunklen, feuernden Augen suchten von fern schon die mannigfaltigen Höhenzüge der „Vogelklippe“ zu durchdringen, als ahnte sie hinter den ragenden, stellenweise im schroffen Abstieg gegenüberstehenden Sandbergen irgendeine angenehme Überraschung.

Nach einer kurzen halben Stunde lagen die ersten Erhebungen vor den dreien, und dann tauchten sie zwischen zwei Dünenkuppen in ein romantisches Gewirr von Gräsern und Büschen. Ein kaum erkennbarer Pfad schlängelte sich vorüber. Hier unten lag schon die Dämmerung des Abends, während die Kuppen der Hügel wie in glühendflüssiges Gold getaucht zu sein schienen.

„Herrlich ist's hier in dieser weltabgeschiedenen Einsamkeit“, flüsterte Martha, als schaute sie sich in dieser romantischen Stille laut zu sprechen, und Lisa entgegnete im selben Flüsterton: „Sammerich, daß die

köstlichen Tage zu Ende sind. Mir ist, als seien wir erst gestern auf die Insel gekommen.“

„Das Schöne hat leider immer den Fehler, allzu schnell zu Ende zu gehen“, gab Martha zurück.

„Ja, leider, und dafür nimmt alles Hässliche einen um so größeren Platz im Leben ein.“

„Puh! Du sprichst ja, als seiest du schon durch Berge von Hässlichkeit gewandert. Schäm dich, Lisa! Wir drei können uns wirklich nicht...“

Sie brach ab, plötzlich erschrocken, und deutete mit ausgestreckter Hand hinter sich.

„Was ist denn, Martha?“ fragte Lisa, sich umwendend.

„Eith! Wo ist Eith?“

Das junge Mädchen war nicht mehr bei ihnen.

Für einen Augenblick durchfuhr auch Lisa ein kalter Schreck, dann aber lachte sie auf. „Wo soll sie denn sein, Martha? Zurückgeblieben ist sie. Wir wollen hier auf sie warten. Verirren kann sie sich nicht. Sie braucht doch nur auf den nächsten Hügel zu klettern, um Insel und Dorf liegen zu sehen.“

„Ich weiß nicht, Lisa“, wandte Martha abgernd ein. „Sie ist schon seit Tagen so merkwürdig. Die vielen Spaziergänge allein gefallen mir gar nicht, und daß sie heute, am letzten Abend, sich wieder von uns absondert.“

„Aber ich verstehe dich nicht, Martha! Was soll ihr den zustößen hier, auf dem idyllischen Eiland, wo die Welt mit ihren tausend Gefahren höchstens durch die Zeitungen bekannt ist?“

„Und wenn auch, ich werde eine geheime Angst nicht los. Laß uns umkehren, Lisa!“

„Meinetwegen!“ Lisa Harenbinder war etwas verstimmt über diese Störung des letzten Ausfluges, machte aber, da sie die Sorge der Freundin um die Pflegschwester sah, gute Miene zum bösen Spiel und folgte der Voranschreitenden.

Mehrfach riefen sie vereint in kurzen Zwischenräumen Eiths Namen in die stille, klare Abendluft, aber sie erhielten keine Antwort, fanden auch nirgendwo eine Spur der Entschwundenen.

Zuletzt standen sie ratlos und von einer Angst geschüttelt, die jede der anderen zu verbergen trachtete, wieder am Ausgang der Dünenberge auf der schmalen Landzunge, die die Vogelklippe mit der eigentlichen Insel verband, und sahen sich an. In beider Augen standen die Tränen innerer Aufregung.

„Sie wird doch zurückgekehrt sein“, und Lisa griff den Gedanken, den einsigen, der jetzt noch eine harmlose Lösung des merkwürdigen Geschehnisses zuließ, mit einem Gefühl der Erleichterung auf.

(Fortsetz. folgt.)

Nachrichten aus Maribor Theater und Kunst

Maribor, den 20. Dezember.

m. Die letzte Sonntagsnummer der „Marburger Zeitung“ wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt. Das Blatt erschien deshalb in zweiter Auflage erst Montag früh und wurde selbstredend sämtlichen Abonnenten zugestellt. Sollte aber trotzdem jemand die betreffende Nummer nicht erhalten haben, dann möge dies der Verwaltung unverzüglich mitgeteilt werden.

m. Monsignor Dr. Jeronšek schwer erkrankt. Wie man erfährt, ist der Direktor der Cyrillus-Druckerei Monsignor Dr. Franz Jeronšek schwer erkrankt. Er mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

m. Evangelisches. Die heutige Kinderweihnachtsfeier wird Mittwoch, den 21. d. M., stattfinden. Um 16 Uhr nachmittags wird der Frauenverein alle evang. Schulkinder im Gemeindefaale mit einer Pause bewirten, wobei Weihnachtslieder, Deklamationen und musikalische Darbietungen zum Vortrag gebracht werden. Um 18 Uhr abends findet die öffentliche Christbaumfeier mit Gesängen, Deklamationen und musikalischen Einlagen in der Christuskirche statt. Dieser Feier wird sich die Bescherung von 70 armen Kindern ohne Rücksicht auf die Konfession anschließen. Die zwei letzten Veranstaltungen sind allgemein zugänglich.

m. Ruhiger Wähltag in Maribor. Der Wahlsonntag und der vorhergehende Samstag verliefen in vollster Ruhe und Ordnung.

m. Eine Gedenkfeier für den ermordeten General Novaković. Die Gedenkfeier für den in Stip ermordeten General Novaković findet am 22. d. M. im „Marodni dom“ statt.

m. Todesfall. Heute früh ist der Großgrundbesitzer Herr Georg Drobič nach längerem Leiden im 61. Lebensjahre verschieden. Der Verstorbene, ein in weiten Kreisen bekannte und wegen seines biedereren Wesens geachtete Persönlichkeit, war der Gatte der gegenwärtigen Eigentümerin der Gastwirtschaft „Zu den drei Teichen“. Friede seiner Asche! Den schwergetroffenen Hinterbliebenen unser innigstes Beileid!

m. Generalversammlung des Aeroklubs. Am Dienstag, den 20. d. M., um 20 Uhr findet im Kasinoalle die gründende Hauptversammlung des Aeroklubs für den Kreis Maribor statt. Bei dieser Gelegenheit wird der Sekretär des Aeroklubs in Ljubljana, Herr Dr. Stane Rapač, einen von stofflichen Bildern begleiteten Vortrag über das moderne Flugwesen halten. Die Bevölkerung von Stadt und Umgebung wird zu recht zahlreichem Besuche und Beitritt zum Verein eingeladen.

m. Öffentliche Dankagung. Der Bauausschuß des hiesigen Sokolvereines spricht allen jenen, die durch Spenden von Waren, Gebäuden usw. die Bescherung der zahlreichen Kinder am Nikolaabend ermöglicht haben, sowie allen seinen Mitgliedern, die bei dem Sammeln der Spenden mitgewirkt haben, seinen herzlichsten Dank aus.

m. Wegen Hungerstreiks ins Krankenhaus. Der 23jährige Invalide Leopold F., der sich im Gefängnis des Kreisgerichtes befindet, wurde wegen anhaltenden Hungerstreiks mangelnd und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

m. Versammlung der Südbahn-Pensionisten. Sämtliche Pensionisten und Pensionistinnen der Filiale Maribor wird zur Kenntnis gebracht, daß Freitag, den 6. Jänner um 9 Uhr in der Gambirushalle die Jahreshauptversammlung stattfindet. Alle Mitglieder werden aufgefordert, vollständig zu erscheinen, da sich auf der Tagesordnung wichtige Angelegenheiten befinden. Der Ausschuß.

m. Verirrte Skifahrer. Eine Gruppe von Skifahrern wollte am Sonntag von der „Ruska loža“ nach dem „Klopni vrh“. Sie gerieten in Nebel und heftigen Schneesturm und irrten nun neun Stunden im Gebirge umher, wobei dem Skifahrer Preštal beide Füße erfroren. Nach großen Anstrengungen und Mühen gelang es, mit dem Schmelzerleuten doch noch Fala zu erreichen.

m. Spendenaufruf des Unterstützungsvereines für arme Schulkinder. Dem Unterstützungsverein sandten großmütige Spenden an Waren die Firmen: Böhmselbst, Mischelisch, Bucher, Staatsbeamten-Konsum,

Baidacher, Allaga-Simic, Berg, Gajset, Jhl-Kuhar und Hutter; an Geld: der Eisenbahnbediensteten-Unterstützungsverein 300 Dinar, Platorog 200 Dinar, Union dr. 300 Dinar, R. Scherbaum und Pelikan je 100 Dinar, Sternad und D. Bucher je 50 und R. Rissmann 40 Dinar. Wärmsten Dank und innige Bitte um weitere gütige Spenden, die an die Direktion der Mädchenbürgerschule in der Cantarjeva ulica zu richten sind.

m. Verlegung des Photoateliers Japeli. Das bekannte Photoatelier Japeli, das sich bisher in der Aleksandrova cesta 25 befand, wurde dieser Tage in die neuen Räume in der Gosposka ulica 28 (neben dem Hotel „Pri Jamorcu“) verlegt. Auf Grund mehrjähriger Praxis und als Absolventen der staatlichen Fachschule in Prag ist Herr Japeli in der Lage, durch geschmackvolle, modernste Ausführung aller einschlägigen Arbeiten zu mäßigen Preisen auszuführen und somit allen Anforderungen zu entsprechen.

m. Weihnachtsgaben für den armen, kranken Invaliden mit drei kleinen Kindern werden erbeten. Erwünscht sind auch Kleidungsstücke für die Kinder (im Alter von 1, 3 und 6 Jahren) und für die Eltern.

m. Wetterbericht vom 20. Dezember, acht Uhr früh: Luftdruck 736, Feuchtigkeitmesser +1, Barometerstand 747, Temperatur -13,5, Windrichtung NW, Bewölkung ganz, Niederschlag 0. — Wettervorhersage: Abnahme der Temperatur, sonst schönes Wetter im ganzen Lande. Für Maribor: Bewölkt, kalt, sonst wenig Veränderung des herrschenden Wetters, Temperatur zwischen -15 und -8 Grad Celsius.

* „Planinka“. Donnerstag, den 22. d. M. Klubabend, Einweihung des neuen Klubzimmers, verbunden mit Klubische. Stefanitag Ausflug nach Rasvanje. 604

* „Alles gute kommt von oben“, sagt man pfäffisch, wenn man vom Regen überflutet wird. Bei fürsorglichen Menschen kommt in solchen Fällen das Gute aus der Westentasche oder dem Handtäschchen, man holt die in kleine Blechboxen praktisch gepackte „Forman“-Watte heraus, sie hilft uns herkömmlich gegen den lästigen Schnupfen. „Forman“ macht die Nase sofort frei; Kopf schmerzen und Schleimabsonderung hören auf. „Forman“ kaufen Sie für 10 Dinar in Apotheken und Drogerien.

* Café-Rabarett „Europa“. Attraktion Regia Rose mit ihren zwei Riesenschlangen nebst dem vollständigen Familienprogramm. 15026

Aus Celse

c. Der Geburtstag des Königs wurde am Samstag auch in Celse festlich begangen. In der Pfarrkirche wurde vormittags ein Festgottesdienst, in den Schulen aber patriotische Feiern abgehalten. Die Stadt legte Flaggenschmuck an. Die Geschäfte waren nur zum Teile den ganzen Vormittag geschlossen. Mehrere Kaufleute sperrten ihre Läden nur während des Festgottesdienstes.

c. Stadttheater. Paul Goličs Weihnachtsmärchen in 4 Bildern „Peterchens letzter Traum“ gelangt am Stefanitag, den 26. d. M. nachmittags zur Aufführung. Als nächste Neuheit soll Brantflav Rusič Lustspiel „Die Reise um die Welt“ aufgeführt werden. Dieses Lustspiel ist in Slowenien noch nicht aufgeführt worden.

c. Eine rücksichtslose Mutter. Am Samstag, den 17. d. M. früh langte eine unbekannte Frau mit dem Sanntaler Zuge in Celse an. Am Perron trat sie zu Anna Pribersek aus Mojirje und ersuchte sie, ein 2 bis 3 Tage altes Knäblein einen Augenblick zu halten, weil sie noch die Taupfatin, die mit demselben Zuge gekommen sei, aufsuchen müsse. Die Unbekannte entfernte sich hierauf und kam nicht wieder. Die Unbekannte ist ungefähr 30 Jahre alt, mittelgroß und hat ein längliches, mageres Gesicht. Nach einer Zeugenangabe war sie um 5 Uhr früh am Bahnhof in Kostanj eingestiegen.

c. Im Stadtkino wird von Mittwoch, den 21. d. M. an der weltberühmte Film „Casanova“ mit Ivan Mozzuchitsch in der Hauptrolle gedreht.

Nationaltheater in Maribor Repertoire

Dienstag, 20. Dezember um 20 Uhr: „Was ihr wollt“. Ab. C. Kupone.

Mittwoch, den 21. Dezember um 20 Uhr: „Mabame Butterflg“. Ab. D. Kupone.

Donnerstag, den 22. Dezember um 20 Uhr: „Lang, lang ist's her“. Ab. A.

Freitag, 23. Dezember um 17 Uhr: „Schnee wittchen“, Kindervorstellung, Ermäßigte Preise.

+ Das Nationaltheater veranstaltet Freitag, den 23. d. M. um 17 Uhr die beliebte Kindervorstellung „Schneewittchen“. Für diese Vorstellung gelten ermäßigte Preise.

+ An die Dichter und Schriftsteller Jugoslawiens! Mitte Jänner erscheint in Temesvar das „Jahrbuch deutscher Dichter und Schriftsteller Großrumäniens“, dem Ende Jänner das „Jahrbuch deutscher Dichter und Schriftsteller der Nachfolgestaaten“ folgen wird, um den deutschen Dichtern und Schriftstellern in den Nachfolgestaaten die Möglichkeit zu bieten, mit ihren Werken vor die große Öffentlichkeit zu treten. Alle, die in ihrer Schreibstube bisher unveröffentlichte Gedichte oder andere literarische Arbeiten haben, mögen diese an den Hauptschriftleiter Eugen Bugé, Temesvar (Timisoara), 2. Str. Barnutu, dringendst einsenden.

+ Literarisches Notizbuch. „Sola et Luna in d“. Unter diesem Titel erschien ein deutsches Sammelbändchen, enthaltend die besten Novellen Sola et Luna in d im Verlag Adolf Schöner, Prag. — Ernst Weiß' Roman „Die Galere“ ist jetzt bei Ullstein als 1-Mark-Buch erschienen. — Als diejenigen Bücher, die nach den Angaben leitender deutscher Sortimenter während des Monats November am meistesten gelesen worden sind nennt die „Lit. Welt“ diesmal sechs. Drei davon lehren aus dem Oktober wieder: Arnold J w e i g s „Streit um den Sergeanten Griska“, Max B r o d s „Frau, nach der man sich sehnt“ und Upton S i n c l a i r s „Petroleum“ halten sich noch einen zweiten Monat an der Spitze. Dazu treten die Werke zweier Dichter, von denen andere Bücher auch im September zu den „Bestsellern“ gehörten: Alfred M e u m a n n, damals mit dem „Teufel“, jetzt mit den „Rebellen“, und Hermann H e s s e mit der „Nürnberger Reise“, wie feinerart mit dem „Steppenwolf“. Als sechstes schließt sich Sigrid U n d e r s „Olav Audunssohn“ an.

Bei leichten Erkältungen verwenden Sie die wohl-schmeckenden

Dr. Wander's ANACOTPASTILLEN

welche Sie vor den unangenehmen Folgen einer Ansteckung beschützen werden. 1497

Sport

Beograder Fußball

Bei uns, wie in der großen Fußballwelt, gilt Zagreb noch immer als der Repräsentant des jugoslawischen Sportes, wogegen man von der Hauptstadt Beograd noch nicht ganz in jenem Umfang Notiz nimmt, wie es der Bedeutung und dem Umfang des Beograder Sports eigentlich entsprechen würde. Beograd arbeitet mit außerordentlichem Ernst und Eifer, trotzdem die finanzielle Lage mancher Vereine eine keineswegs befriedigende ist, und die heutige Herbstsaison brachte beiden führenden Vereinen „Zugoslavija“ und B. S. K. wunder-schöne Erfolge. So endigten die Treffen gegen die besten ungarischen Mannschaften „Alpe“ und „Ferencváros“ überaus ehrenvoll und das Unentschieden gegen den Europameister „Sparta“ (Prag) überraschte ganz Europa, dies umso mehr, da das unentschiedene Resultat dem Kampfablauf durchwegs entsprach. Auch die Meisterschaftsserie zeitigte erlesene Kämpfe und wurde die Begegnung B. S. K. — Jugoslawija zur Sensation der Hauptstadt; B. S.

K. blieb auch heute mit 3 : 2 Treffern siegreich. Um den dritten Platz kämpften wieder „Jedinstvo“ und „Soko“. Der Stand in der Tabelle ist derzeit folgender: 1. B. S. K. 2. Jugoslawija. 1. Jedinstvo. 4. Soko. 5. B. U. S. K. (Universitäts-Sportklub). 6. Slavija. Es existieren weiter in Beograd noch eine zweite und dritte Klasse mit je sieben Vereinen.

Natürlich entsprechen die bisherigen Planaanlagen diesem Aufschwung des Beograder Fußballsportes schon längere Zeit kaum und der B. S. K. beabsichtigt im Frühjahr einen neuen Vereinsplatz anzulegen, der die modernste und größte Sportanlage des Balkans werden soll. Die nötigen Geldmittel will er mit einigen Gastspielen in der Türkei und Ägypten erwerben.

: M. O. (Dienstag). Donnerstag, den 22. d. M. findet im Hotel „Pri jamorcu“ eine Ausschüttung statt.

: Ferencvaros (Budapest) schlug in Athen Olympias 4 : 2 (2 : 0) und Enosis 6 : 0 (4 : 0).

: Die Eintrittspreise bei der Olympiade wurden bereits vom Niederländischen Olympischen Komitee bekanntgegeben und stellen sich für das Fußballturnier wie folgt:loge 75 holl. Gulden (1725 Dinar), Sitzplatz 60 holl. Gulden (1330 Dinar), Stehplatz 10 holl. Gulden (230 Dinar) usw.

: Das Budapest leichtathletische Hallenmeeting brachte in den Sprunglokkurenzen die bemerkenswertesten Ergebnisse. Es siegte im Hochsprung K e s m a r t h mit 1,76 Meter und im Weitsprung B a l o g h mit 6,39 Meter.

: Das Skispringen in Kattenleutgeben auf der vom österreichischen Skiverein erbauten Pribritz-Schanze zeitigte wegen des starken Windes mäßige Leistungen bis 19 Meter.

: Eischnelllaufen in Budapest. Gleichzeitig mit dem 6. Hochsprung B. S. K. E. gegen Wiener Cottage C. B. wurden die Schnellläufer über 1000 Meter und 1800 Meter zur Durchführung gebracht. Es siegte über 1000 Meter Geröl 1 : 54 und über 1800 Meter 2 : 40.

: Die Sechstagerennen von New York und Mailand haben Ueberraschungserfolge gebracht, denn in Amerika hatte man alles eher denn einen Sieg von Spencer-Winter erwartet. Noch mehr überraschte das Siegerpaar Girardengo-Binda zu Mailand.

: Das Prager Schnelllaufen brachte in den Hauptbewerben folgende Ergebnisse: 1000 Meter: M i c h e l b e d 2 : 04, 5000 Meter: M i c h e l b e d 11 : 50, M e d v e d 12 : 30.

Historischer Kalender

Samstag, den 17. Dezember. 510: Totilas, König der Ostgoten, erobert Rom. — 1493: Philipp Bombastus Paracelsus, deutscher Arzt, geboren. — Sonntag, den 18. Dezember. 1812: Napoleon der Erste trifft aus Rußland in Paris ein. — 1870: Sieg der deutschen bei Mitz. — Montag, den 19. Dezember. 1562: Sieg der Katholiken über die Hugenotten. Prinz Condé gefangen. — 1889: Verzichtleistung des Erzherzogs Johann Salvator (Johann Orth). — 1890: Vereinigung der Bororte mit Wien. — Dienstag, den 20. Dezember. 1192: Richard Löwenherz durch Leopold den Sechsten gefangen genommen und auf Dürnstein gebracht. — 1757: Breslau von den Preußen unter Friedrich den Zweiten erobert. — 1806: Sachsen wird Königreich. — 1849: Erzherzog Johann legt sein Amt als Reichsverweser von Deutschland nieder. — Mittwoch, den 21. Dezember. 1812: Fürst Schwarzenberg zieht sich nach Warschau zurück. — 1867: Ausgleich mit Ungarn; Schöpfung der Delegationen. — Donnerstag, den 22. Dezember. 1868: Die deutschen Abgeordneten verlassen den Landtag von Böhmen. — 1894: Verurteilung des Papsttums Dreyfuß. — 1902: Die Flucht der tschischen Kronprinzessin Luise wird bekanntgegeben. — Freitag, den 23. Dezember. 1891: Graf Khuenburg wird deutscher Landmannminister. — 1912: Wahl Dr. Weislichners zum Bürgermeister.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga!

Volkswirtschaft

Geplante Gründung einer Industriebank

Ablehnung des Gesetzesentwurfes über die Industrieobligationen

Maribor, 19. Dezember.

In Industriekreisen rechnet man im allgemeinen, daß nach der Reihe von Versammlungen und Beratungen, die im Laufe dieses Jahres in der Frage der Industrieobligationen noch in abgehalten wurden, die Verwirklichung noch in diesem Jahre erfolgen wird. Nunmehr hat das Justizministerium den Entwurf des Gesetzes über die Industrieobligationen zur Prüfung und das Handels- und Finanzministerium, an die die Forderung gestellt wurde, eine eigene fachmännische Kommission mit der Ausarbeitung eines neuen Entwurfes zu betrauen, haben unter Hinweis auf das Fehlen der entsprechenden Kredite diese Forderung gleichfalls abgelehnt. Wie sich nunmehr herausstellt, zeigen sich die interessierten Ministerien dem Entwurf des Industrieobligationsgesetzes abgeneigt, da sie in den Begünstigungen, die im Gesetz dem auf Grund der Industrieobligationen nach Jugoslawien fließenden fremden Kapital eingeräumt werden, eine Bedrohung bzw. Ueberfremdung der heimischen Industrie befürchten. Die interessierten Ministerien neigen eher zur Gründung einer Zentralbank analog der staatlichen Hypothekbank, die als Vermittlerin des fremden Kapitals und der jugoslawischen Industrie auftreten soll. Man hält diese Art der Lösung für vorteilhafter und glaubt, daß eine privilegierte Industriebank dem ausländischen Kapital die gleiche Sicherheit und ähnliche Begünstigungen bieten würde, wie die Verwirklichung des Gesetzes über die Industrieobligationen. Es wird auch hervor gehoben, daß auf diese Art der Staat eine entsprechende Kontrolle über die Industrie-kredite und die heimische Industrie ihrer-

seits einen größeren Schutz gegenüber den ausländischen Gläubigern genießen würde.

In Industriekreisen hat man sich mit dieser neuen Wendung der Angelegenheit noch nicht eingehend befaßt, doch ist der Gedanke an die Gründung einer Industriebank nicht fremd. Schon bei den Beratungen über die Industrieobligationen hatte sich gezeigt, daß die Form der Industrieobligationen zur Erlangung fremden Kapitals nur für die großen und größeren Industrien in Betracht käme, die dem ausländischen Geldgeber genügend Garantien bieten können, während die kleineren Industrien, denen die Erlangung günstiger und langfristiger Kredite schwerer ist als den großen Industrien, diese Begünstigung nicht genießen würden. Für die kleineren Industrien war die Gründung einer Industriebank bereits geplant, die als Vermittler zwischen dem Auslandskapital und der Industrie fungieren sollte. Wie dem nun auch sei, ist für die jugoslawische Industrie die Erlangung langfristiger ausländischer Kredite eine Existenzfrage. Die Nationalbank räumt zwar einzelnen Großindustrien billige Kredite ein, doch sind diese Kredite keine langfristigen und auch bei weitem nicht genügend. Die jugoslawische Industrie, die bisher ihre Investitionen vorwiegend aus dem laufenden Verdienst oder durch kurzfristige Kredite decken mußte, sieht nur in der Möglichkeit des Abbaues der teureren Inlandskredite die Möglichkeit der Weiterentwicklung. Andererseits sucht das Auslandskapital günstige Anlagemöglichkeiten, die es in Jugoslawien reichlich findet, nur handelt es sich darum, die Form zu schaffen, um dem Auslandskapital die Möglichkeit des Arbeitens zu geben und ihm auch entsprechende Garantien zu gewährleisten.

Kritik an der Krediterteilung durch die Gewerbebank

Plenarsitzung der Zagreber Handelskammer.

Am 19. d. M. hielt die Zagreber Handels- und Gewerbebank ihre diesjährige Plenarsitzung ab. Aus der Reihe der Referate entnehmen wird interessante Details über die bisherige Tätigkeit der Gewerbebank. Seit Errichtung der Zagreber Hauptfiliale der staatlichen Gewerbetreibenden-Bank bis 31. November wurden 479 Darlehensgesuche eingereicht und über 9 Millionen Dinar angefordert. Davon wurden 425 Gesuche in günstigem Sinne erledigt und 5,9 Millionen Dinar Darlehen erteilt. Seitens der Hauptfiliale Zagreb wurden bis 31. November 444 Wechsel in der Höhe von 4,8 Millionen Dinar eskontiert. Auf die einzelnen Rechtsgebiete entfielen 1,1 Millionen Dinar auf Zagreb, 2,2 Millionen Dinar auf Kroatien und Slavonien, 1,3 Millionen auf Bosnien und 157.000 Dinar auf Dalmatien. Hierzu muß bemerkt werden, daß die staatliche Gewerbebank nur Kredite bis zum Höchstausmaß von 30.000 Dinar erteilt. — Unter Berücksichtigung des kurzen Bestandes der Bank sowie des Umstandes, daß nur ein Teil des Aktienkapitals eingezahlt ist, muß die Tätigkeit der Bank lobend hervorgehoben werden. — In Gewerbetreibendenkreisen zeigt sich jedoch in zwei Hauptpunkten Unzufriedenheit. Einerseits wird die komplizierte Art der Krediterteilung kritisiert. Der Gewerbetreibende, der Kredite in Anspruch zu nehmen wünscht, ist an einer möglichst raschen Zuteilung interessiert, während seitens der Bank der Kredit erst nach Einlauf genauer Informationen zugeteilt werden kann. In zweiter Linie wird seitens der Gewerbetreibenden mit Recht auf den hohen Zinssatz der Kredite (10%) hingewiesen, während Nationalbankkredite zu 6% erteilt werden.

Seitens der Zagreber Handels- und Ge-

werbekammer wird beim Handelsministerium sowie der Zentrale der staatlichen Gewerbebank dahin interveniert werden, im kommenden Jahr den Zinssatz auf 8% zu erniedrigen.

× Generalversammlung des Mühlenverbandes. Sonntag wurde in Zagreb die 7. ordentliche Generalversammlung des jugoslawischen Mühlenverbandes abgehalten, in der verschiedene Rechenschaftsberichte vorgelegt und genehmigt wurden. Hierauf entwickelte sich eine lebhafte Debatte über verschiedene, die Mühlenindustrie interessierende Fragen, so vor allem über die Eisenbahntarife und den Verkehr der Mahlprodukte. In diesen Fragen wurden verschiedene Entschlüsse angenommen. Bei den darauffolgenden Wahlen wurde der bisherige Obmann Dr. Bosnjak abermals gewählt. An die Spitze der slowenischen Gruppe wurde Herr Rosenberger aus Maribor gestellt.

× Eine neue städtische Sparkasse. Dem Beispiel Sloweniens, wo die regulativen Sparkassen ein so wichtiger Faktor im Wirtschaftsleben sind, folgend, hat sich nun auch die Stadtvertretung von Beograd entschlossen, eine städtische Sparkasse zu gründen. Eine besondere Kommission hat den entsprechenden Entwurf bereits ausgearbeitet. Die Gemeinde stellt dem neuen Geldinstitut die Summe von 5 Millionen zur Verfügung und übernimmt auch mit ihrem Vermögen die Garantie für die Geschäftsführung der Anstalt. Im Verwaltungsausschuß werden auch die staatliche Hypothekbank, die Nationalbank und das Finanzministerium vertreten sein. Die neue Sparkasse dürfte bald ihre Tätigkeit aufnehmen.

× Das neue österreichische Investitionsbegünstigungsgesetz. Die Bundesregierung hat dem Nationalrat die Vorlage für ein neues Investitionsbegünstigungsgesetz übermittelt. Die Vorlage beinhaltet nicht bloß die Verlängerung der Wirksamkeit des geltenden Investitionsbegünstigungsgesetzes

für die Jahre 1928 und 1929, sondern erweitert seinen Umfang. Von den Bestimmungen des neuen Gesetzes hat für die Landwirtschaft vor allem die Norm, daß auch nichtbuchführende Betriebe der Steuerbegünstigung teilhaftig werden, große Bedeutung, da nur die allergrößten Betriebe entsprechende Bücher führen. Weiters ist die Umschreibung des Begriffes der Betriebsrichtungen von Wichtigkeit, weil nunmehr die verschiedenen Anschaffungen, wie die Anlage von Kunstwiesen, Düngeranlagen, die Vornahme von Entwässerungen und Meliorationen, der Ankauf von Vieh u. a. im Sinne des neuen Entwurfes vom Reinertrag teilweise in Abzug gebracht werden können, während die Steuerbehörden bisher verschiedene Investitionen nicht entsprechend gelten ließen.

× Offertausschreibung. Der Kreisaußschuß von Maribor schreibt die Lieferung von gebrauchten oder neuen Feldbahnschienen von 65 Millimeter Profilhöhe in der Länge von zwei Kilometern ohne Schwellen aus. Die Angebote sind bis spätestens 1. Jänner an den Kreisaußschuß zu richten.

× Freigabe der tschechoslowakischen Vieh- ausfuhr. Das Landwirtschaftsministerium veröffentlicht einen Erlaß über die Aufhebung aller Ausfuhrbestimmungen für Kinder und Pferde. Demnach ist die Ausfuhr von Rindvieh aller Art sowie von Pferden in das Ausland vollständig frei und auch vom veterinären Standpunkte an keine besondere Bewilligung des Landwirtschaftsministeriums gebunden. Auch die Entrichtung einer Ausfuhrgebühr fällt weg.

× Eine neue Zuckerraffinerie wird im nächsten Frühjahr in Sombor gebaut werden. Vor kurzem wurde zu diesem Zwecke von verschiedenen Großgrundbesitzern der Wojwodina eine Aktiengesellschaft gegründet. Die neue Fabrik soll ihren Betrieb bereits in der nächstjährigen Herbstkampagne aufnehmen.

× Die Nowi-Sader Produktendörse war Montag, den 19. d. M. wegen des Feiertages (Hl. Nikolaus) geschlossen. — In der vergangenen Woche wurden insgesamt 276 Waggons umgelegt. Davon entfielen auf Weizen 73, Gerste und Hafer je 1, Mehl 23 und Kleie 24 Waggons.

× Pflaumen- und Nußmarkt in Brčko. Die Zufuhren in Pflaumen dauern intensiv an. Bis jetzt wurden insgesamt 2339,27 Meterzentner Pflaumen zu Preisen zwischen 2,70 und 3 Dinar umgelegt. In der Hauptsache kommt kleine Ware auf, große Ware ist nur selten zu haben. In der letzten Zeit hat sich der Export nach Holland verstärkt. — Nüsse wurden zu Preisen von 5 bis 6 Dinar umgelegt.

Von ärztlichen Autoritäten werden Panflavin-Pastillen zum Schutz gegen Halsentzündung, Erkältung, Grippe und bei Verschleimung vielfach verordnet. Sie vernichten die im Mund und Rachen eindringenden Krankheitserreger, greifen den Magen nicht an und sind angenehm von Geschmack. In allen Apotheken erhältlich.

Aus aller Welt

Das Spielbank Monte Carlo

Vor kurzer Zeit veröffentlichte der Vorstand des Casinos oder, wie er sich bescheiden zu nennen beliebt, der „Société de Bains de Mer de Monaco“ seinen Jahresbericht, von dem wir Notiz nehmen. Nun liegen folgende ergänzende Details vor: Das verfloßene Geschäftsjahr ergab einen Reingewinn von 180 Millionen Francs, wovon 40 Prozent in die Hofstaatskasse des Fürsten von Monaco flossen. In Verbindung mit diesen Zahlen ist es nicht uninteressant, einen Rückblick auf einige „große Ereignisse“ am grünen Tisch des Casinos zu werfen. Einer der besten Kunden war der Holländer van Kleepe, der in wenigen Wochen die runde Summe von 2 Millionen Francs verlor. Zum Schluß belam er einen Nervenschmerz und beschloß, sich an der Spielbankverwaltung zu rächen. In einem Koffwagen verstaute er mehrere Bomben, die er auf das Kasino werfen wollte. Van Kleepe hatte jedoch die Rechnung ohne den allwissenden Polizei gemacht,

die die Bomben rechtzeitig beschlagnahmte. Nicht immer verlaufen solche Zwischenfälle so sang- und klanglos. Vor einigen Jahren verlor Lionel Cecil, der Chef eines englischen Torpedogeschwaders im Mittelmeer, den Inhalt der Schiffskasse in der Höhe von 130.000 Francs, an der Roulette. Eine Stunde später sprach der Seeoffizier bei der Kasinoverwaltung vor und verlangte die Herausgabe seines Geldes, da er sonst seinen 15-Zentimeter-Geschützen eine kleine Schießübung mit dem Ziel: Kasino von Monte Carlo, beschließen würde. Die Direktion zögerte keinen Augenblick, die Summe zu ersetzen, sandte aber gleichzeitig ein Protesttelegramm an die Admiralität in London, in dem sie gegen diese Vergewaltigung Einspruch erhob. Als der Kapitän davon erfuhr, entließ er sich in d. gleichen Nacht. Andererseits läßt die Kasinoverwaltung auch Gerüchte über mardachenhafte Gewinne von Spielern ausbreiten. Mindestens ein Duzendmal in der Saison wird daher tatsächlich die Bank gesprengt, d. h. muß frisches Geld aus den Safes der Verwaltung herbeigebracht werden. Bekanntlich läßt die Kasinoverwaltung ihr Geld zinslos liegen, da der enorme Verlust an Zinsen um ein Vielfaches durch die Spielgewinne der Gesellschaft ausgeglichen wird.

Ein geheimnisvoller Mord in Moskau

In Moskau wurde dieser Tage einer der Jarenmörder, ein Mann namens Pochow, nebst seiner Frau in seiner Wohnung ermordet aufgefunden. Sämtliche Schriftstücke aus der Wohnung sind verschwunden, während alles übrige unangestastet blieb. Ueber den geheimnisvollen Mord sind die merkwürdigsten Gerüchte im Umlauf. Koluchew war ein angesehenes Mitglied der kommunistischen Partei, machte aber in den letzten Monaten eine Schwengung zur oppositionellen Richtung Trozki durch, in der er ebenfalls eine hervorragende Rolle, besonders bei der Ausführung geheimnisvoller Aufträge gespielt haben soll. Man will darin den Anfang einer mörderischen Aktion der Anhänger Stalins sehen, die darauf abzielt, die Mitglieder der Opposition einfach zu beseitigen. Soviel steht fest, daß der Mörder ein seinen Opfern nahe stehender Mann gewesen sein muß, der am Vorabend der Tat bei ihm erschien und die ganze Nacht bei ihnen zubrachte. Koluchew nahm in Jekaterinburg an der Ermordung der Jarenfamilie teil. Er war und blieb ein intimer Freund des späteren Innenkommissars Bieloworobow, der als Präsident des Bezirkskomitees Jekaterinburg mit der Befestigung der Jarenfamilie beauftragt wurde und der heute ebenfalls der Opposition angehört. Koluchew war unter Bieloworobow noch jüngst Chef der Geheimabteilung des Kommissariats des Innern, während seine Frau Sekretärin des Zentralkomitees der kommunistischen Partei war.

t. Die begehrten Männer. Auf den englischen Tanzplätzen herrscht stets großer Mangel an männlichen Partnern. Dem soll nun abgeholfen werden dadurch, daß für Männer der Eintrittspreis in die Tanzlokale herabgesetzt wird. So wurde für einen Ball, den die Studentinnen Londons diesen Winter zu Wohltätigkeitszwecken veranstalteten, der Preis der Tanzkarte für Männer auf drei Schilling festgesetzt, während die jungen Damen 11 Schilling blechen mußten. Auf diese Weise hofft man einen Ausgleich herstellen zu können.

t. Die größten Städte der Welt. Vor dem Weltkrieg zählte man 20 Städte mit mehr als einer Million Einwohner: 10 in Europa, 5 in Amerika und 5 in Asien. Nach einer neuesten Statistik ist diese Zahl gegenwärtig auf 40 angewachsen. Europa zählt 15 Millionenstädte, Amerika 13, Asien 11 und Australien 1. Die größte Stadt der Welt ist New York mit 9,150.000 Einwohnern (man hat New York dadurch vergrößert, daß man ihm fünf neue Bezirke angegliedert hat, die eine Oberfläche von mehr als tausend Quadratkilometer aufweisen). Dann folgt London mit 7,800 Tausend, Paris mit 4,800.000 und Berlin mit 4,126.000 Einwohnern. Das ist die bevölkerterte Stadt Afrikas mit 2,115.000 Einwohnern und auch Australien besitzt in Sidney bereits eine Stadt mit 1,050.000 Einwohnern.

Radio

Mittwoch, 21. Dezember.

Wien (Geg.) 19.00 Uhr: Italienischer Sprachkurs für Anfänger. — 19.30: S. Bachs Weihnachtsoratorium. — **Freiburg 18.00:** Konzert. — **Ab 20.00:** Prager Sendung. — **Jagreb 18.00:** Leichte Musik. — **20.15:** Französischer Sprachkurs. — **20.30:** Kammermusik. — **Mailand 20.50:** Opernübertragung aus dem Theater. — **23.00:** Jazz. — **Prag 17.45:** Deutsche Sendung. — **19.15:** Leichte Musik. — **22.20:** Übertragung aus dem Weinberger Karolvi Dum. — **Dawento 21.00:** Verdis Oper „Rigoletto“. — **24.00:** Langmusik. — **Stuttgart 20.00:** Sinfoniekonzert. — **Frankfurt 19.35:** Stenographischer Fortbildungskurs. — **20.15:** „Feinungsfunden“, Volkstümlich von E. Langenbrüber. — **Brünn 18.10:** Deutsche Sendung. — **20.00:** Abendkonzert. — **21.30:**

Langmusik. — Ab 22.00: Prager Sendung. — **Berlin 20.30:** „In der Weihnachtsstube“. — **22.30:** Langmusik. — **Budapest 17.30:** Sinfoniekonzert. — **19.00:** Tschechoslowakisches „Haus der Monate“ und Ballett „Nuslmader“. — **Warschau 20.30:** Abendkonzert. — **Paris (Giffel) 20.30:** Konzert.

Kino

„BURG-KINO.“

Der prächtige Film:

„Die Kameliendame“

nach dem berühmten Dumas'schen Roman läuft ab heute Dienstag. In den Hauptrollen Norma Talmadge u. Gilbert Roland. Diese beiden Künstler wirken durch ihre großartige Darstellung überzeugend. Großartige Regie, die der bekannte Fred R. I. S. führt. Jedermann wird von der vorzüglich wiedergegebenen

Handlung, der Liebestragödie des kleinen Dämonchens, tief ergriffen.

Ende dieses Monats kommt der „Fürst von Papenheim“, eines der lustigsten, übermütigsten Filmmärkte deutscher Produktion, bei dem bestimmt kein Auge trocken bleibt — vor Lachen.

KINO „UNION“ (früher Bioskop).

Ab heute Dienstag das hochinteressante Lustspiel „Madame magt einen Seitensprung“ mit den bekannten Filmstärklingen Renia De S. und Silvio P. a. v. a. n. e. l. i. Ein Film von größter Wirkung. Wir machen auf ihn schon heute besonders aufmerksam.

DIANA-KINO in STUDENCL.

Heute Dienstag läuft noch:

„Pat und Patachon als Schwiegeröhne“ der erfolgreiche Lustspielschlag mit herrlichen Wiener und Schweizer Original-Naturaufnahmen.

Am Mittwoch folgt der spannende Spionagefilm:

„Oberst Rebl“

die bekannte Spionage-Affäre vom Österreich. Generalstabsoffizier Oberst Rebl, die seinerzeit so gewaltiges Aufsehen erregte. Effektvoll in Handlung und Darstellung.

Heitere Ecke

Der tüchtige Arzt, Doktor: „Um Ihren Mann steht es schlimm — seine Hände sind schon ganz blau.“ — Frau: „Aber, Herr Doktor, er ist ja ein Färber.“ — Doktor: „Ah, das ist sein Glück — sonst wäre sein Fall hoffnungslos.“

Die „Marburger Zeitung“ kann mit jedem Tage abonniert werden.

Kleiner Anzeiger

Verchiedenes

Suche bei älterer, besser, Hausfrau gute bürgerliche Kost. Gefällige Mitteilung erbeten unter „Verwöhnt, Geschmeckt“ an die Verwaltung. 15024

Herrn oder Fräuleins werden auf gute Kost genommen. Hohe Wosnjakova ulica 22, 1. Stod. Tür 3. 15046

Ungarische gemästete Ferkel, Indians und prima Weihnachtschinken empfiehlt zu den Feiertagen Delikatessenhandlg. S. Prindic, gegenüber dem Hauptbahnhof. 15059

Matraken, Ottomane, Bettelische, Tapezierwaren billig zu haben bei Herbo Rukar, Gosposka ulica 4. 1834

Sämtliche Strümpfe, wie Flor, Seide usw. werden schnell repariert in der Strickerie M. Rejtal, Maribor, Petrinjska ul. 17. 11402

Stampiggen

Gegenüber dem Hauptbahnhof. Aleksandrova cesta 49 im Hofe. 1777

Stoppdecken

Großes Lager und Anfertigung, gefüllt mit Watte, Schafwolle und Daunen Schafwolldecken, Planeldecken, Polster und Kissen. Bettdecken und Kissen. Kissen, Kissen und Kissen. Sämtliche Bettwaren. Bettdecken, Bettdecken, Bettdecken. Geräumige, Einzüge, Matratzen sowie Holz, Eisen, Metall- und Tapetierermöbel am billigsten bei Karl Preis, Maribor, Gosposka ul. 20. Aufträge an Kataloge franco. 12181

Auto-Schule

unter fachmännischer Leitung bildet die Kandidaten theoretisch und praktisch zu selbständigen Auto- u. Motorfahrern aus. Der Unterricht ist gründlich und erfolgreich. Damen- und Herren-Chauffeur-Kurse täglich. Näheres in der Auto-Schule Jagreb, Raptol Nr. 15. Telefon 11-65. 14746

Aluma-Pastillen sind das beste Mittel zum Kesseln oder zum Kesseln des Kessels. In Apotheken und Drogerien erhältlich. Dm. 30. wo nicht erhältlich: Apotheke Dum, Sutotica. 14000

Möbel!

aller Art modern in niedrigen Preisen. auch auf Raten. Sind zu verkaufen bei Herr in der Tischlerei u. Möbelfabrik Petrinjska ulica 8 im Hof. 1812

Möbel

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, eigener Erzeugung, am besten und billigsten im Möbelfabrik der vereinigten Tischlermeister in Maribor, Gosposka ulica 20. Preislisten franco. 12109

Realitäten

Villa mit 5 Zimmern, 2 Küchen, erbaut im Jahre 1910, Stallgebäude, erbaut i. Jahre 1911, mit circa 2 Joch Acker, Garten und Wiese ist in So. Lopranc a. Vachern zu verkaufen. Alles eingezäunt und mit Einfahrtstor. Aufschreiben an St. Simoncic, Allerheiligen, Post Ivanjstovci. 14994

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, alte Brillen, Antiquitäten. M. Rar, Maribor. 8302

Turteltauben zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung, abzugeben. 15037

Zu verkaufen

Seal - Mantelpflicht, schwarz, sowie komplett. großer Elektro-Motor für größere Kinder zu verkaufen. Schnittmuster-Atelier Aleksandrova cesta 19, 1. Stod. 14615

Kost neuer, eleganter, langer Herrenoberbekleidung aus sehr feinem Stoff zu verkaufen. Stiller, Schneidermeister, Gosposka ulica, Preis 900 Din. 15027

Eisener Ofen mit 5 Zylinder zu verkaufen. Gorjati, Krdovina, Protopetrilova ul. 192. 15019

Passendes Weihnachtsgeschenk! Klavier, guter Ton, und Kindertransportwagen billig zu verkaufen. Aufschreiben oder Besichtigung Bahn, Tesno 68. 15021

Eisernes Christbaumgestell zu verkaufen. Belarinska ulica 2, 2. Stod. 15020

Wirtschaftspferde, garantiert jugoslawisch, 6- und 7jährig, ev. mit Geschirr und Fuhrwagen verkauft Berzic, Pobrezje-Maribor. 14998

Zwei Paar gut erhaltene Anwesenheitsstücke Nr. 24 billig abzugeben. Adresse in der Verwaltung. 15028

Schlitten bei J. Jez, Ivanjstovci Nr. 3. 15048

Verkaufe 1500 Kilogramm prima Tafelbutter, auch im kleinen Quantum. An haben bei Rinko Drosnik in Warenberg. 14975

Eine Singer-Nähmaschine sowie eine Endelmaschine für Weißwäsche zu verkaufen. Beide wenig gebraucht. Droskova ulica 1/1. 15008

Weihnachtsgeschenk! Gut erhalt. Badewanne samt Ofen billig abzugeben. Adresse in der Verwaltung. 14909

Neuer Kinderwagen billig abzugeben. Adresse in der Verwaltung. 14998

Gartenbänke ins Haus gestellt verkauft Berzic in Maribor. Grajski trg 2. 15040

Partons aller Art liefert billig. Kartnagenwerk „Geras“ Maribor. Preisliste Nr. 18. 4625



Schneeschuhe, Goloschen

aller erstklassigen Weltmarken zu konkurrenzlosen Preisen bei **JOS. MORAVEC** Maribor, Slovenska ulica 12 Übernahme von Reparaturen

Als Weihnachtsgeschenk geeignet: Elegante Antebede, Delgemälde (Stoffen), Drehschneidemaschine, Saugmaschine und Bügel, 6 Bände, neu, 1/2 Violone, preiswert, jeinstig trg 3, 2. Stod, Tür 4. 15025

Schneepferd, Sitzgarnitur, 2 Paar Kinderreisende, Damenwintermantel, blau, billig zu verkaufen. Anfrag. Karl Saria, Samojanska ulica 13, 1. St. 15042

Schöner Winterrod und Anzug für stärkeren Herrn zu verkaufen. Cvetlicna ulica 23, 2. Stod. 15036

Spitzenkleid, fast neu, grau m. schwarz und Spitzenüberwurf, armellos, billig zu verkaufen. Sodna ulica 14/3. 15033

Billige Wintermäntel aus sehr gutem Stoff u. reichende Stoffe. Tauschkleider aus eigener Werkstatt nur Modelfabrik. Sodna ulica 14/3. 15035

Ein Mädchenmantel 400 Din. und ein Frauenmantel 360 Din. nur aus Gefälligkeit zu verkaufen. Sodna ulica 14/3. 15034

Komplettes Schneekleid neuer, massiv, neu, mit Spitze, Dinar 4000. Strohmajerjeva Nr. 10, Tischlerei. 15052

Katze und eine Nähmaschine zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 15056

Klavier, guter Ton, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 15056

Gut erhalt. verstellbare Nähmaschine, Räder, Bett, Matratzen, Sparherd mit Rohr u. Kessel, Tisch, 2 schöne Küchenschränke mit Marmortopfen, 2 Eichenmöbel, Puppenbett, harter altpolnischer Kleiderkasten, Brennpunkt-Kinderwagen, schönes Kinderbett mit reichlicher Messingverzierung. Anfr. Rotovki trg 3, 1. Stod, links. 15051

Klaviergitarre, in 5 Minuten erkennbar, aus Gefälligkeit zu verkaufen. Tattenbachova ulica 24 im Geschäft. 15041

Schöner langer schwarzer Pelz zu verkaufen. Tomiceva ulica 119, Tür 1. 15050

Einige Stämme reinerer Rassen (von preisgekröntem Vater) sowie einige Stämme Perlethener, alle feurige Brut. Sind abzugeben. Gutverwaltung Radje. 14950

Gut erhaltene Gesteinshier abzugeben. Strma ulica Nr. 4. 14920

Gut erhaltener Kinderwagen und Babykorb, zwei Paar Stühle abzugeben. Strma ulica 4. 14930

Rasse verkauft Kurbislerndofabrik Maribor, Pod mostom 7. 14902

Zu vermieten

Großes, schön möbliertes Wohnzimmers, sep. Eingang, el. Licht, zu vermieten. Anfragen Slovenska ul. 5/1. 15031

Kofel in nächster Nähe der Post sofort zu vermieten. Adr. in d. Verm. 15007

Möbliertes, kreuzgepariertes Zimmer, elektr. Licht, an 1 od. 2 bessere Herren zu vermieten. Anfragen Minska ulica 5. 15058

2 leere Zimmer

für Kanzleizwecke geeignet, in der Aleksandrova cesta gelegen, bis Ende Jänner zu vermieten. Schriftliche Anfragen erbeten unter „Schöne Räume“ an die Verwaltung. 15058

Möbliert, Villenzimmer, Parknähe, sofort zu vermieten. Anfragen Trubarjeva ulica 11, 1. Stod. 15038

Möbliertes Zimmer mit zwei Betten sofort zu vermieten. Adresse in der Verm. 15002

Zu mieten gesucht

Berkstätte, auch hofseitig, in verkehrsreicher Straße, zu mieten gesucht. Plath, Metke 20. 14920

3-4zimmerige Wohnung in d. Stadt von ruhiger Partei ehe-möglichst gesucht. Gefl. Anträge an die Verwaltung unter „Nr. 15018“. 15018

Suche Zimmer oder Kabinett, nett möbliert, geparkt, Stadtmitte, Parknähe oder Parknähe. Anträge unter „Detailiert“ a. d. Verm. 15068

Suche Wohnung m. 3 Zimmern. Auch als Hausinspektor. Ruhige Familie. Adresse in der Verwaltung. 14887

3-Zimmer-Wohnung

oder vier Zimmer von ruhiger kleiner Familie sofort oder später gesucht. Gefl. Zuschriften unter „Wohnung“ an die Verwaltung. 14268

Reine Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Zuhör, südseitig gelegen, wird von kinderloser Partei gesucht. Anträge an die Verwaltung unter „14932“. 14932

Wohnung, 1-2 Zimmer, Küche und Zuhör wird von kinderlosem Ehepaar gesucht. Vorauszahlung für mehrere Monate. Anträge unter „Wohnung 2“ an d. Verm. 15068

Gefunden-Verloren

Jener Herr, der Sonntag vor- mittags die Kiste von Ob Zelengica 6 mitnahm und vom Bachmann an der Brücke erkannt wurde, wird gebeten, sie sofort zurückzustellen. 15023

Offene Stellen

Glasergehilfe, der auch gut Rahmen arbeiten kann, wird per sofort abgelehrt. Angebot mit Gehaltsansprüchen an M. Rauch, Glasfabrik in Gelfe. 14977

Holzschlagmeister wird sofort aufgenommen. Keltze, exprobierte Kraft! Offerte unter „Praktisch“ an die Verm. 15010

Kinderwächter, der kroatischen und deutschen Sprache mächtig, solid und gut erzogen, der 1. Jänner gesucht. Offerte mit Lichtbild an Apotheke Margulit, Krizevi (Pro.). 15064

Tüchtiger Feilengehilfe, Subi- topf-Schneider, wird aufgenommen. Paradiž, Koroska cesta 7. 15049

Alarm!

Okkasions-Verkauf

Alarm!

Wegen vorgeschrittener Saison werden nachstehende Artikel zu staunend billigen Preisen abgegeben:

Kleiderstoffe	Dinar 40—	aufwärts
Pupline	36—	„
Kascha	50—	„
Kammgarne	80—	„
Mantelstoffe	70—	„
Samte	40—	„
Crep de Chine, reine Seide	85—	„
Barchente	12—	„
Paçameflanelle	12—	„
Herrenstoffe	70—	„
Chiffone	10—	„
Handtücher	10—	„

Grosses Lager in Seldenplüsch für Mäntel, Modestoffen, Ripsen, Welswaren für Bettwäsche, Batistchiffonen in weiss und färbig, Bettgarnituren, Bettdecken und so weiter.

Reste werden zu Schleuderpreisen verkauft!

Dolček & Marini, Manufakturwarenhandlung, Maribor, Gosposka ul. 27

Kontoristin, flamenisch-deutsch, wird aufgenommen. Offerte unter „Nr. 250“ an die Verm. 15057

Korrespondenz

Alleinstehende Dame, mit Woh- nung, kaufmännisch gebildet, wünscht Bekanntschaft mit sicher angestellten älteren Herrn zwecks Ehe. Anträge unter „Nr. 3640“ a. d. Verm. 15045



REPARATUREN

Mechaniker Ivan Logat Spezialist für Büromaschinen. Maribor, Vetrinjska ulica 30. Telefon 434. 12154

Taft-Seide

ist modern, von 88 Dinar aufwärts zu haben bei J. Trpin, Maribor, Slavni trg Nr. 12. 14823

Ausschuß Geflügel

Indian - Hühner

Verkauf Donnerstag den 22. sowie am Freitag den 23. Dezember von 8—10 Uhr: Cvetlicna ulica 18. 14880

Orig. norwegische SCHNEESCHUHE u. GALOSCHEN

Marke „VIKING“

für Kinder, Damen und Herren, Galoschen von Din 88—: 110—:
Schneeschuhe von Din 145—, 185— aufwärts

Sind praktische Weihnachts-Gaben!

ferner Hauschuhe für Kinder von Din 28— aufwärts für Damen und Herren von Din 35— aufwärts. Sie finden weiters ein reich sortiertes Lager der feinsten Galanterie, sowie Sportschuhen zu den billigsten Preisen.

Bei Kamelhaar-Hauschuhe 5 Prozent Rabatt. 14980

Josef Waidacher, Maribor, Slovenska ul. 6

Photohaus Meyer

über 100 APPARATE, neueste modernster Technik zur Auswahl in allen Preislagen. Schaukästen besichtigen! Gelegenheitskäufe. Unter-richt **gratis!** 14854

Crepe de Chine

für Tänzerinnen von 68 Din aufwärts zu haben bei **M. Trpin,** Maribor, Glavni trg 17



Ein heller Kopf
verwendet statt Garm bezw. Hefe nur noch
Dr. Oetker's Backpulver
für alle Mehlspeisen und Bäckereien.
Mit millionenfach bewährten Rezepten überall vorrätig.
An Stelle der teuren Vanillinschoten nur noch **Dr. Oetker's Vanillin-Zucker.**

FRISCHE FISCHE
Fischhaus Schwab
nur Gregorčičeva ulica Nr. 14 (Schillerstraße) 14796

Donau-Karpfen, Fuguische, Schille, neue Ruffen, Salzheringe, Sardinen usw. täglich zu haben

Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren
nur solide, erstklassige Fabrikate und Qualitäten, kauft man am vorteilhaftesten bei
Vinzenz Seiler, Juwelier u. Goldschmied
Maribor, Gosposka ulica 19
Großes Lager an Herren- und Damen-Uhren. 14831

Frische la. Tee-Butter
aus pasteurisiertem Rahm bietet für die Feiertage jedes Quantum
I. Slovenska mlekaria, Jenkova ulica 6. Ebendort Halb-Emmentaler-Käse zu billigen Tagespreisen zu haben. 15039
Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich **Janko Ferjan.**

Samstag früh springfrische Karpfen
am Glavni trg verkauft Gutsverwaltung Rače.

Weihnachts-Geschenke
Silber- und Galanteriewaren, Parfumerie, Lederwaren, Pullover, Westen, Wäsche, Strümpfe usw. zu billigen Preisen bei **Slavko Černetič, Maribor.** 14827

Achtung! 15060 Achtung!
Geben hiemit unseren werthen Kunden höflichst bekannt, daß wir die
Fleischbank am Glomštev trg 7
wieder übernommen haben und dieselbe selbst weiterführen werden. Zur Ausfrottung gelangt nur Prima-Fleisch, und zwar: Rindfleisch zu 10—15 Dinar, Kalbfleisch zu 17-50 Dinar, Schweinefleisch zu 20 Dinar per Kilo. —
Fr. Alan in drng, Fleischausfrottung.

Frisch gewässerter Stockfisch
(Polenöfke) sowie das bestbekannte **Sauerkraut** ist wieder zu haben bei **Ivan Sirk, Maribor, Glavni trg.**

Riesen-Auswahl

in Bettdecken eigener Erzeugung, Bettfedern, imprägnierte Segelplachen für Auto u. Pferddecken
MARTIN GAJŠEK, MARIBOR
Glavni trg 1, unter der „Velika kavarna“ 14700

Prakt. Weihnachts-Geschenke! Anzüge u. Winterröcke

Gummimäntel, Schuhe, Schneeschuhe, Galoschen, Gamaschen, Regenschirme, Reisekörbe, Hüte, Kappen, Wäsche, Handschuhe, Socken, gestrickte Herren- und Damenwesten usw. kaufen Sie am billigsten mit 5% Rabatt bei

ANTON TKALEC, MARIBOR, GLAVNI TRG 4 11433

Bereit sein, ist alles

im Leben. Dazu gehört heute unbedingt auch die Kenntnis über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik. Diese Kenntnis vermittelt in fester Form die illust. Wochenschrift „Die Umschau“. Verlangen Sie kostenlos das Probeheft 10 vom Verlag der Umschau in Frankfurt a. M., Niddastraße 84/85. Die Umschau ist seit 30 Jahren auf ihrem Gebiete das beste Blatt



In der Welt!

Eisarbeiter

werden aufgenommen in der 15092
Brauerei Union (früher Göb).

Vom tiefsten Schmerze erfüllt, geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetrübende Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, ihren innigstgeliebten, unvergeßlichen Vatten, Vater, Großvater, Onkel und Schwager, Herrn

Georg Drobics

Großgrundbesitzer

am Dienstag den 20. Dezember um 4 Uhr früh nach langem schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten im 61. Lebensjahre heimzurufen.

Die ewige Seele des teuren Verstorbenen wird Donnerstag den 22. Dezember um halb 15 (halb 3) Uhr in der Kapelle des städtischen Friedhofes in Pobrežje feierlich eingesegnet und sodann dorthin zur letzten Ruhe beisetzt.

Die hl. Seelenmesse wird Freitag den 23. Dezember um halb 9 Uhr früh in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor—Makole, den 20. Dezember 1927.

Maria Drobics, Witwe.

Familien: Drobics, Mikelič, Mič und Pošinger. 15047

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Weihnachts-Verkauf!

20—40% unter dem Tagespreise. **Sämtliche Mode-, Seiden-, Tuch-, Leinen- und Manufakturwaren zu tief herabgesetzten Preisen.** **20—40% unter dem Tagespreise.**

Aleksandrova 9 JHL & KUCHAR (früher KARL SOSS) Prešernova 2

Chefredakteur und für die Redaktion verantwortlich: UDO KASPER, Journalist. — Für den Herausgeber und den Druck verantwortlich: Direktor STANKO DETELA. — Beide wohnhaft in Maribor.